

Cloud kann viel. Kanzleialltag braucht mehr.

Viele Kanzleien haben sich in den vergangenen Monaten intensiv mit Cloud, SaaS und der künftigen DATEV-Welt beschäftigt. Das war wichtig. Doch mit dem Umzug der Anwendungen ist der Wandel nicht abgeschlossen - dann beginnt die eigentliche Arbeit am digitalen Kanzleialltag.

Die Cloud verändert die technische Basis von Kanzleien grundlegend. Anwendungen werden zunehmend als SaaS bereitgestellt, Daten liegen nicht mehr ausschließlich im eigenen Kanzleinetz und Mitarbeitende greifen von unterschiedlichen Orten und Geräten darauf zu.

Das schafft Flexibilität, erleichtert Skalierung und eröffnet neue Möglichkeiten für Automatisierung und KI. Nach einem Jahr voller Cloud-Fragen entsteht leicht der Eindruck, die wichtigste Aufgabe sei damit gelöst.

Tatsächlich verschiebt sich jedoch vor allem der Ort, an dem Anwendungen betrieben werden. Die Verantwortung für einen funktionierenden Arbeitsplatz bleibt bei der Kanzlei. Und sie wird an vielen Stellen sogar sichtbar.

Wer darf auf welche Anwendung zugreifen? Wie werden neue Mitarbeitende in allen Systemen angelegt und ausscheidende Personen zuverlässig entfernt? Wer hält Endgeräte, Lizenzen und Sicherheitsrichtlinien aktuell?

Wie greifen DATEV, Microsoft 365 und weitere Cloud-Dienste zusammen, ohne dass neue Insellösungen oder Medienbrüche entstehen? Eine Migration beantwortet diese Fragen nicht automatisch.

Gleichzeitig verändert sich die Sicherheitslogik. Früher lag der Schutz vor allem im Rechenzentrum, im Kanzleinetz und hinter der Firewall.

In einer Cloud-Welt werden die digitale Identität, das Endgerät und klar geregelte Zugriffe zur neuen Sicherheitsgrenze.

Datensicherung, Endpoint Security, Patch Management und laufende Überwachung müssen deshalb als zusammenhängendes Konzept organisiert werden.

Auch Prozesse werden durch eine neue Anwendung nicht von selbst besser.

Mandantenanbindung, interne Organisation, Zusammenarbeit und KI-Nutzung müssen bewusst gestaltet werden. Sonst werden alte Umwege lediglich in eine moderne Oberfläche übertragen.

Entscheidend ist daher nicht nur, welche Technologie eingesetzt wird, sondern wie gut sie zu den Menschen und ihren täglichen Aufgaben passt.

Hier setzt der dbc CAP - der Comfort Arbeitsplatz an. Er betrachtet den Arbeitsplatz als Ganzes und verbindet vier Bereiche, die im Cloudwandel gemeinsam weiterentwickelt werden müssen: Technologie, Sicherheit, Menschen und Prozesse. Der Kanzlei-Lotse macht sichtbar, was bereits gut funktioniert und wo konkreter Handlungsbedarf besteht.

So wird aus einer Sammlung einzelner Cloud-Dienste eine verlässliche Arbeitsumgebung.

Die Cloud bleibt das Fundament.

Zukunftsfähig wird die Kanzlei jedoch erst, wenn Zugänge, Geräte, Schutz, Support und Abläufe zusammenspielen - und Mitarbeitende ihre Technik nicht verwalten müssen, sondern einfach damit arbeiten können.

**Cloud ist das Fundament.
Der dbc CAP verbindet
Technologie, Sicherheit,
Menschen und Prozesse.**



„Jetzt
anfangen.“

JETZT INFORMIEREN

